

Fahrer wählte sich auf Autobahn

INNSBRUCK. Weil er die Brixentalstraße (B170) in Kirchberg in Tirol (Bezirk Kitzbühel) mit einer Autobahn verwechselte, wollte ein 42-jähriger Amerikaner eine Wagenkolonne überholen. Fazit: Frontalzusammenstoß, acht Verletzte.

MIT: Nikolaus Pirhofer bleibt Vorsitzender

NALS. Präsident **Nikolaus Pirhofer** (Bild) wurde bei der Vollversammlung der Männerinitiative Südtirol (MIT) in seinem Amt als Präsident wiederbestätigt. Dem neuen Vorstand gehören weiters Sepp Ottl, Michael Bochoni, Manfred Brunner und Klaus Gallmetzer an.



Von Kameraden aus Lawine geborgen

INNSBRUCK. Für einen 28-jährigen Nordtiroler endete am Samstag ein Lawinenabgang in den Stubai Alpen glimpflich. Laut Polizei wurde der Freizeitsportler von einem Schneebrett verschüttet, konnte aber von seinen Begleitern innerhalb kurzer Zeit geortet und ausgegraben werden. Er war ansprechbar.



Unterwasser-Wald für Barsche im Gardasee

RIVA. 50 Christbäume haben die neun Fischer der Gruppe „Amici della Tirlindana“ nach Weihnachten eingesammelt: Am Samstag haben sie sie in Riva im Gardasee versenkt. Jeder Stamm wurde mit einem Stein versehen, damit der Baum am Seegrund stehen bleibt. Mit der Aktion wollten die Fischer nicht etwa illegal Christbäume entsorgen, sondern den Barschen im See bessere Bedingungen für ihre Fortpflanzung bieten. Als Ersatz für inzwischen kaum mehr vorkommende Unterwasserpflanzen können die Barsche nun zwischen den Nadelbäumen laichen. Am Comosee haben sich derartige Unterwasserwälder bereits äußerst positiv auf den Barschbestand ausgewirkt.

Mehr Rechte für geschiedene Väter

MÄNNERINITIATIVE SÜDTIROL: Vielen Männern wird nach der Trennung Umgang mit ihren Kindern erschwert bzw. verweigert

NALS (swa). Vater sein ist manchmal gar nicht so einfach. Ist die Ehe auseinandergebrochen, werden die Kinder oft zum Streitobjekt. Viele Väter bekommen ihre Kinder kaum noch zu Gesicht – obwohl es ihnen vor Gericht zugestanden wurde. Für sie tritt die Männerinitiative Südtirol (MIT) ein, die am Samstag ihre Vollversammlung abhielt.

Gleiches Recht für beide Elternteile verlangt die Initiative. Nicht allein den Gerichten sollte überlassen werden, was zum Besten für die gemeinsamen Kinder ist, sondern auch der Wille der Kinder sollte stärker mit einbezogen werden. Denn viele Entscheidungen seien vom Richterstuhl nicht voraussehbar, hieß es.

Wie die Geschichten von Hubert Rosatti und Patrik Denicolò, die in einer Filmdokumentation am Samstag erstmals gezeigt wurde. Rosattis Frau zog vor über vier Jahren mit den drei Kindern nach Rom. Bevor die Gerichte nach jahrelangem Streit endlich entschieden hatten, hatten sich die Kleinen dort eingewöhnt. Der Richter entschied, ihr Lebensmittelpunkt sei nun dort – Papa und Südtirol



Wenn eine Ehe und damit die Familie in Brüche geht, tun sich für Männer oft ungeahnte Probleme auf. MIT bietet sich als Anlaufstelle an.

ade! Treffen am Wochenende gibt es nur im Hotel in Rom und nach Jahren Streit jetzt zweimal im Jahr auch in Burgstall. Patrik Denicolò Sohn wurde auch schon von den Carabinieri abgeholt. Nicht, weil er ihn nicht pünktlich der Mutter zurückbringen wollte, sondern weil sich der Kleine weigerte, schon wieder seinen Papi zu verlassen. „Kinder brauchen Vater wie Mutter. Nicht nur die Eltern sind überfordert mit der Situation,

vor allem die Kinder leiden. Jetzt wollen meine Kinder oft nicht nach Südtirol kommen. Aber für mich ist es trotz des eingeschränkten Besuchsrechts wichtig, dass sie wissen, dass sie bei mir immer willkommen sind“, betonte Hubert Rosatti.

Sehr oft liegt es daran, dass Männer nicht sofort gerichtliche Schritte einlegen, wenn ihnen der Umgang mit ihren Kindern verweigert wird. In Italien wäre das „Gemeinsame Sorgerecht“

laut Gesetz 54/2006 bei Scheidungen anzusetzen. Dies ist aber leider immer noch nicht die Norm. Oft zieht ein Elternteil, meistens sind es eben die Männer, den Kürzeren. „Ziel muss es sein, eine ‚Trennungskultur‘ zu schaffen, die notfalls vor Gericht erzwingt, dass den Kindern beide Elternteile und ihr soziales Umfeld erhalten wird. Sind einmal Fakten geschaffen, sind diese kaum noch rückgängig zu machen“, betonte Präsident Ni-

kolaus Pirhofer. Doch nicht allein darin liegen die Sorgen geschiedener Väter. Viele von ihnen leben nach der Trennung unter oder am Existenzminimum und können sich keine eigene Wohnung leisten, nachdem sie die eheliche verlassen mussten. MIT versucht, ihnen psychologischen, rechtlichen und moralischen Beistand zu leisten und Mut zu geben. Hier sehen sie, dass sie mit ihren Sorgen nicht allein dastehen.

Die Tischlerei Schwienbacher sucht einen qualifizierten

CasaRound“ macht mobil | Radlerin an Unfall Schuld